

Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tag-Blatt Auergebirge. Fernsprecher 23.
Für unversandt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Bezugspreise: Durch unsere
Boten frei ins Haus monatlich
80 Pfg. Bei der Geschäftsstelle ab-
gegeben monatlich 50 Pfg. u. wöchent-
lich 10 Pfg. Bei der Post bestellt und
jährlich abgeholt vierteljährlich 1.20
RM., monatlich 60 Pfg. Durch den
Besteller frei ins Haus vierstel-
jährlich 1.20 RM., monatlich 75 Pfg.
Erhältlich in den Filialstäm-
men, mit Ausnahme von Gera und
Weitzungen. Unsere Zeitungsan-
zeiger und Ausgabestellen, sowie
alle Postämter und Briefträger
nehmen Bestellungen entgegen.

Veröffentlichung des Tages-
blattes: Das Tagesblatt wird
täglich um 7 Uhr morgens
ausgegeben. Die Redaktion ist
von 7 bis 12 Uhr geöffnet.
Für die Redaktion sind
Manuskripte bis 12 Uhr
abzugeben. Die Redaktion
ist für die Redaktion nicht
verantwortlich. Die Redaktion
ist für die Redaktion nicht
verantwortlich. Die Redaktion
ist für die Redaktion nicht
verantwortlich.

Montag, 19. Juli 1915, nachmittags 1/2 5 Uhr.

Windau von deutschen Truppen besetzt.

Schwere Niederlage der Russen.

Befangennahme von mehr als 45000 Russen.

Großes Hauptquartier, 19. Juli vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der Gegend von Souchez war nach verhältnismäßig ruhigem Verlaufe des Tages die Gefechtstätigkeit nachts lebhaft. Ein französischer Angriffsversuch auf Souchez wurde abgewiesen. Angriffsversuche südlich davon wurden durch unser Feuer verhindert.

Auf der Front zwischen Oise und den Argonnen lebhaftes Artillerie- und Minenkämpfe.

Im Argonnerwalde schwache Angriffsversuche des Gegners ohne Bedeutung. Auf den Maashöhen südwestlich von Les-Eparges und an der Tranchee wurde mit wechselndem Erfolge weitergekämpft. Unsere Truppen hielten kleinere örtliche Vorteile, welche am 17. ds. M. errungen waren wieder ein. Wir nahmen 3 Offiziere und 310 Mann gefangen.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Deutsche Truppen nahmen Tükum und Schiuxt. Windau wurde besetzt. In der Verfolgung des bei Alt-Auc geschlagenen Gegners erreichten wir gestern die Gegend von Hofzumberge. Nördlich und westlich von Mitau hält der Gegner eine vorbereitete Stellung. Oestlich von Popeljany und Courchany wird gekämpft.

Zwischen Pissa und Szawa räumten die Russen die mehrfach von uns durchbrochenen Stellungen und zogen auf den Narew ab. Hier fechtende deutsche Reserven und Landwehrtruppen haben in den Kämpfen der letzten Tagen in dem jeden feindlichen Widerstand begünstigenden Wald- und Sumpfgelände hervorragendes geleistet.

Die Armee des Generals von Gallwitz ging weiter vor. Sie steht mit allen Teilen an der Narew-Linie südwestlich von Ostralenka-Newageargiewsk. Wo die Russen nicht in Befestigungs- und Brückenkopfstellungen Schutz finden, sind sie bereits über den Narew zurückgewichen. Die Zahl der Gefangenen hat sich auf 101 Offiziere und 28760 Mann erhöht. Auch in Polen zwischen Weichsel und Pilika bleiben die Russen im Abzug nach Osten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Der am 17. Juli in der Gegend nordöstlich von Sienna von der Armee des Generalobersten von Woyrsch geschlagene Feind versuchte in seinen vorbereiteten Stellungen hinter dem Iizanka-Abschnitt die Verfolgung zum Stehen

